

# Spielerduo trainiert TuS bis Saisonende

Steffen Wissmann und Peter Landel übernehmen in Weener für die restliche Spielzeit - ein Spieler kommt, zwei gehen

## Rheiderländer in Landeskader berufen

Benjamin Born

Die Fußballer des TuS Weener haben zwei neue Trainer, nachdem Heiner Husmann und Co-Trainer Michael Fokken Ende November zurückgetreten waren. Es ist zunächst eine vorübergehende Lösung für den Trainerposten. Torhüter Steffen Wissmann und Stürmer Peter Landel werden die Mannschaft als Duo durch die aktuelle Saison in der Ostfriesenliga führen.

Alfred Köller, 1. Vorsitzender des TuS Weener, bestätigte die Zusammenarbeit mit den beiden Spielern. »Mit Landel und Wissmann konnten wir zwei Sympathieträger des Vereins für diese Aufgabe gewinnen«, sagt er. Am Donnerstagabend hatte sich der geschäftsführende Vorstand zusammengesetzt und über diesen Schritt entschieden. Zuvor hatte es laut Köller vier »durchaus intensive Sitzungen« gegeben, in denen die Trainer der 2. Herren sowie Landel, Wissmann, der Vorstand und zwei externe Berater teilgenommen hätten.

In diesen Sitzungen war auch noch eine andere Lösung diskutiert worden: die 1. und 2. Herren zusammenzulegen. Hintergrund dieser Überlegung war, die personellen Probleme in beiden Teams zu überwinden. Zwar stünden bei der 1. Herren 25 Spieler und bei der 2. Herren



Torhüter Steffen Wissmann und Stürmer Peter Landel übernehmen bis zum Saisonende als Trainer-Duo ihre Mannschaftskameraden beim TuS Weener.



Bilder/Collage: Born

20 auf dem Papier, doch weil viele aus verschiedenen Gründen immer wieder ausfallen, hatten die Beteiligten beim TuS auch über die Zusammenlegung gesprochen. »Da spielen solche Dinge wie Arbeit im Schichtdienst, Studium und langzeitverletzte Spieler eine Rolle«, nennt Köller die Gründe für immer wieder dünne Personaldeckungen in den beiden Mannschaften.

Wissmann und Landel hatten allerdings noch einmal mit allen Teamkameraden gesprochen und zumindest

für etwas Planungssicherheit gesorgt. »Es ist uns gelungen, das Team weitgehend zusammenzuhalten. Nun geht es darum, eine gute Rückserie zu spielen und damit den Klassenerhalt zu sichern«, umreißt Wissmann das Ziel. Nach RZ-Informationen hätten mehrere Stammkräfte aus der 1. Herren den Verein verlassen, wenn es eine Zusammenlegung beider Teams gegeben hätte. Die Entscheidung des Vorstands hat dies also verhindert.

Zudem wird es künftig einen zweiten Landel im Team

des TuS geben. Markus Landel, Bruder von Peter, wird die Mannschaft verstärken. Der 25-jährige Verteidiger hatte zuletzt in der Saison 2020/21 für den TuS Aschendorf gespielt. »Wir arbeiten auch noch an weiteren Verstärkungen. Wir sind derzeit in Gesprächen mit Personen, die dem TuS sehr nahe stehen und mindestens bis zum Saisonende aushelfen könnten«, erläutert Köller. Zudem werde auch Heiner Husmann sich der Mannschaft zur Verfügung stellen - als Ersatztorhüter.

Dem gegenüber stehen allerdings auch zwei Abgänge: Benjamin und Jannes Olthoff wechseln noch im Winter zum SV Teutonia Stapelmoor. »Wir haben versucht, sie noch zum Bleiben zu bewegen, aber sie hatten ihre Entscheidung schon vorher getroffen und gehen nun. Wir legen ihnen keine Steine in den Weg, weil sie sich um den TuS verdient gemacht haben«, sagt der 1. Vorsitzende. Verhindern können habe man immerhin, dass auch Denis Zeqollari den Verein verlasse, sagt Köller.

Während nun erstmal Landel und Wissmann das Ruder übernehmen, geht für den Vorstand die Suche nach einem Trainer allerdings weiter. »Unser Trainer-Engagement ist nur für die Rückserie gedacht. Die Doppelbelastung als Spieler und Trainer ist aus unserer Sicht nur für einen überschaubaren Zeitraum machbar«, erläutern die beiden TuS-Akteure. »Wir haben eine Liste mit Kandidaten zusammengestellt, die in der Lage sind, einen Neuaufbau zu gestalten. Leider war keiner von ihnen kurzfristig verfügbar«, sagt Köller. Der Clubchef möchte schnellstens für Kontinuität in der Fußballsparte des Vereins sorgen. »Deshalb benötigen wir sehr schnell einen Fußball- und einen Jugendobmann.« Husmann lasse als Fußballobmann derzeit seine Tätigkeiten ruhen und werde im Februar bei einer Spartensitzung durch einen Neuen ersetzt.

Der TuS Weener hat in der laufenden Saison noch 13 Partien vor sich, sollte die Abstiegsrunde in der Ostfriesenliga stattfinden können. Wichtigstes Ziel sei nun der Nichtabstieg. Nachdem der Verein gerade 100 Jahre Fußball feiern durfte, wäre ein Abstieg in die Ostfriesenlandklasse A eine verheerende Entwicklung - dies zu verhindern, wird für Landel und Wissmann keine einfache Aufgabe.

**WEENER** Mathis Huisinga vom Reit- und Fahrverein (RuF) Rheiderland ist für den Junioren-Landeskader in der Vielseitigkeit berufen worden. Das gab der Pferdesportverband Weser-Ems (PSVWE) nun bekannt. Der 14-Jährige aus Weener ist einer von fünf jungen Reiterinnen und Reitern, die zu diesem Kader gehören.

»Wir wurden per Post von dieser Nachricht überrascht«, sagt Günter Huisinga, Vater des Reittalents. Zu verdanken habe Mathis die Nominierung seinen Leistungen in diesem Jahr. Beim Bundesnachwuchschampionat in Warendorf im August holte er sich eine Bronzemedaille, im Bundesfinale der U16-Reiter in Ströben schaffte er Platz fünf.

Für Mathis geht es Anfang Januar zum Vorbereitungslehrgang in der Landeslehrstätte in Vechta. »Ab März sollen dann die Turniere beginnen«, erklärt Günter Huisinga. Diese seien allerdings noch nicht terminiert, wegen der unsicheren Corona-Lage ließen sich die Organisatoren noch Zeit damit. *bbo*

### Kontakt

#### Lokalsport

Benjamin Born (bbo)  
Jan-Geert Berents (jgb)

☎ 04951-930116  
✉ sport@rheiderland.de

# Ostfriesische Läufer gegen ehrgeizige Schwaben gesucht

Süddeutsche führen bei den Anmeldungen deutlich - Distanz bis zum Mond über 405.500 Kilometer soll ab morgen gelaufen werden

**WEENER** Bei der Laufchallenge »Schwaben gegen Ostfriesen« liegen die Schwaben, Stand Donnerstag, bei den Anmeldungen deutlich vorn. Der Stand von 1800 zu 1300 für die süddeutschen Sportler lasse quasi spüren, wie tief der Stachel der letztjährigen Niederlage noch sitze, teilt Edzard Wirtjes mit, der

die Ostfriesen in diesem Wettstreit anführt. Die Schwaben seien hochmotiviert und engagiert. Anmeldungen seien jederzeit möglich, sagt er mit Blick auf möglichst große Unterstützung. »Auch nach dem Beginn der Challenge am Sonntag, 19. Dezember, ab 0 Uhr«, betont der Organisator.

Markus Ebner, Organisator des Schwabenteams, gestand im Telefonat mit dem Ostfriesen noch mal ein, dass er die Ostfriesen im vergangenen Jahr stark unterschätzt hatte und betonte noch einmal seinen Optimismus für dieses Jahr, der sich bei den Anmeldungen zu bestätigen scheine. Neben der Frage,

wer zuerst auf dem Mond »ankommt«, also 405.500 Kilometer absolviert, gebe es auch noch ein gemeinsames Ziel im Erreichen von 1.000.000 Kilometern.

Angesprochen seien alle, die zu Fuß unterwegs sind: Läufer, Wanderer, Walker und auch Spaziergänger können Kilometer für das Ost-

friesen-Team eintragen. Dafür gebe es die Ossilooop-App sowie die Ossilooop-Webseite, über beides sei auch die Anmeldung möglich. Wer sich erst später anmelde, könne trotzdem alle Kilometer eintragen, die er in dem Zeitraum vom 19. Dezember bis 9. Januar gesammelt habe.

Wirtjes bietet auf der Ver-

anstaltungsseite Orientierungshilfe bei unterschiedlichen Zielsetzungen - etwa 100, 150, 200 oder 300 Kilometer - in Form von Trainingshilfen an. Dazu kommen auch gemeinsame Termine zum Wandern. Der erste sei direkt am morgigen Sonntag um 8 Uhr am Geschäft »Spaß mit Sport« in

Leer zum Abwandern einer Hälfte (rund 17 Kilometer) des stadtökologischen Leerpfad, um 12 Uhr die andere Hälfte (rund 16 Kilometer). Weitere Angebote folgen. Eingebunden in die Challenge sei eine freiwillige Unterstützung der Wohnungsloseninitiative des Deutschen Roten Kreuzes in Leer. *RZ*

## LESER WERBEN LESER

Sie sind Abonnent der Rheiderland Zeitung und möchten sich 50,-€ verdienen?

Dann werben Sie doch einfach einen neuen Leser für uns - und schon werden Ihnen die 50,-€ auf Ihrem Abonnentenkonto gutgeschrieben.

...und zum Frühstück die RZ!



Einfach anrufen, faxen, per Internet bestellen oder den nebenstehenden Coupon an uns schicken - und schon kann es losgehen!

- Bestell-Telefon: 0 49 51 / 930 125
- Bestell-Telefax: 0 49 51 / 930 150
- Bestellung per Internet: www.rheiderland.de

## ICH HABE EINEN NEUEN LESER GEWORBEN

**Der neue Leser:** Bitte liefern Sie mir die RZ ab \_\_\_\_\_ zum vorteilhaften Abonnementpreis von zur Zeit monatlich € 32,90 (bei Botenzustellung, bei Postzustellung € 37,40) für die Dauer von mindestens zwölf Monaten. Im letzten halben Jahr waren weder ich noch eine andere Person aus meinem Haushalt Abonnent der RZ.

Vorname, Name		
Straße, Nr.		
PLZ, Ort	Tel.	
Kto.-Nr.	BLZ	Geldinstitut
Das Bezugsgeld kann im Voraus von meinem Konto abgebucht werden.		
<input type="checkbox"/> monatlich	<input type="checkbox"/> vierteljährlich	<input type="checkbox"/> halbjährlich
Vertrauensgarantie: Diese Bestellung kann ich innerhalb von zwei Wochen nach Erhalt einer Auftragsbestätigung gegenüber der Rheiderland Zeitung schriftlich widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.		Datum, Unterschrift
		Unterschrift

**Der Werber:** Ich selbst bin Abonnent Ihrer Zeitung und werde dies auch für ein weiteres Jahr bleiben. Diese Bestellung steht mit keiner Abbestellung oder Abonnentenschreibung im Zusammenhang. Mir ist bekannt, dass ich die Prämie nicht an den Geworbenen weitergeben darf. Meine Prämie - 50,- wird mit meinem RZ-Abonnement verrechnet.

Vorname, Name	Telefon
Straße, Nr.	PLZ, Ort

An die  
**Rheiderland Zeitung**  
Risuusstraße 6-10 • 26826 Weener